

5 Ruhige Gebiete und Stadtoasen

Im Rahmen des Lärmaktionsplans 2013 wurde aufbauend auf der Darstellung der Rahmenbedingungen sowie der rechtlichen Bedeutung ein Zielkonzept für ruhige Gebiete in Braunschweig entwickelt.

Dieses Konzept hat weiterhin Gültigkeit, im Rahmen der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung ist keine Weiterentwicklung bzw. Änderung des Konzeptes zu ruhigen Gebieten vorgesehen.

Ergänzt wurde das Konzept im Zuge des Lärmaktionsplans 3. Stufe durch Zielsetzungen zu Ruhe- bzw. Stadtoasen im Innenstadtbereich zur Kompensation der dort vorhandenen hohen Lärmbelastungen.

5.1 Ruhige Gebiete (entsprechend Lärmaktionsplan 2013)

Im Nachfolgenden werden die wesentlichen Kriterien für die Entwicklung der ruhigen Gebiete und die hieraus abgeleiteten Gebiete nachrichtlich übernommen.

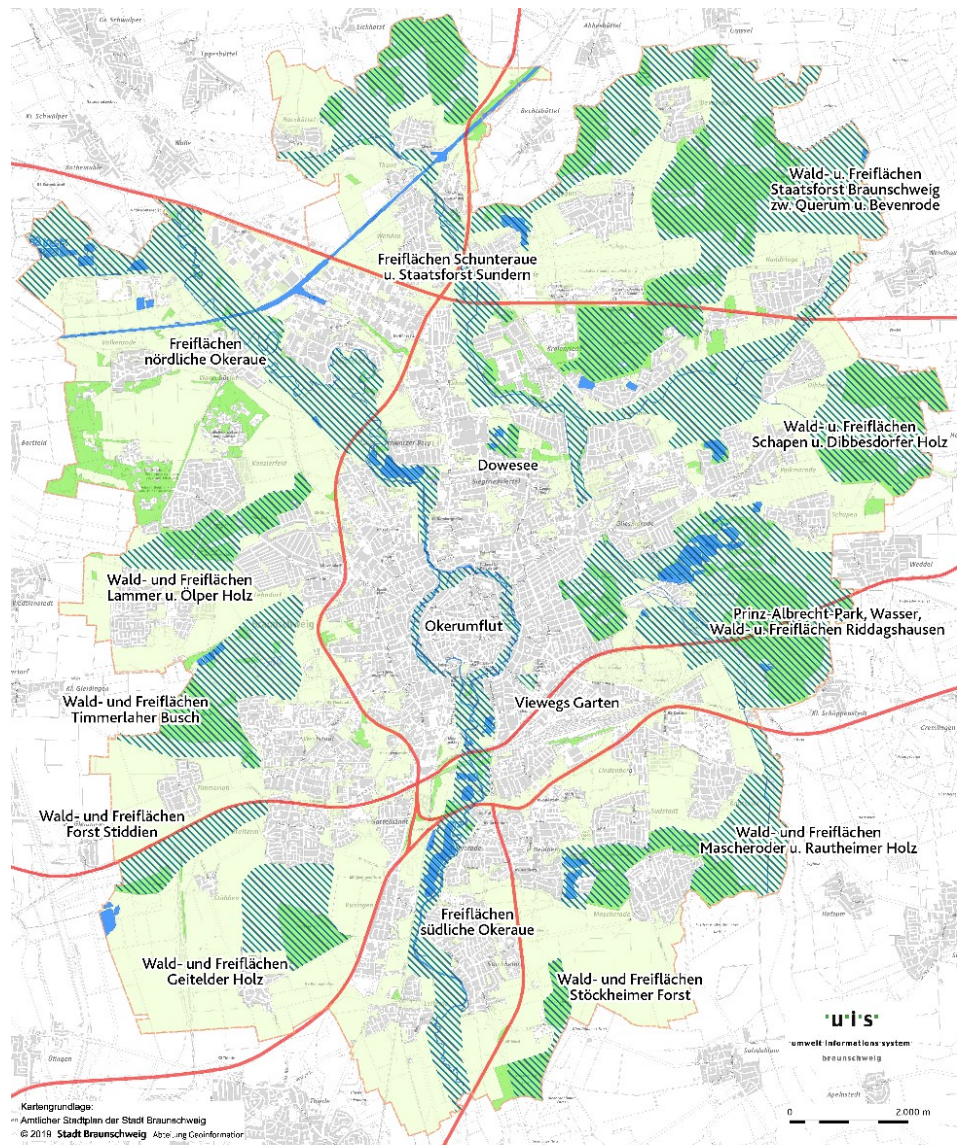
Die Erarbeitung der ruhigen Gebiete in Braunschweig erfolgte im Lärmaktionsplan 2013 nach folgenden Kriterien:

- Beachtung der Regelungen der Umgebungslärmrichtlinie
- Nutzung vorhandener Daten (Flächennutzungsplan, Landschaftsrahmenplan, Stadtgrundkarte, regionale Grünzüge, Freiflächen-, Wald- und Schutzgebietskartierung und Lärmkartierung) der Stadt Braunschweig
- erlebbare Erholungsfunktion

Grundsätzlich wurden innerstädtische Grün- und Erholungsflächen, zusammenhängende Naturräume überwiegend aus Landschaft- und Naturschutzgebieten sowie Erholungssachsen (vernetzte erlebbare Erholungsräume) betrachtet.

Aufgrund der o. g. Auswahlkriterien wurden 15 lärmarme Gebiete und Erholungsflächen als ruhige Gebiete ausgewiesen. Die Abbildung 17 veranschaulicht deren Lage.






● **Abbildung 18: Zielkonzept ruhige Gebiete**



Definition Ruhige Gebiete

Erlebbar Erholungsgebiete,
die aus Flächen folgender Kategorien gebildet werden:

- Lärmarme Gebiete
- Park- und Freizeitflächen
- große zusammenhängende Waldgebiete
- Natur- u. Landschaftsschutzgebiete mit Erholungsfunktion

-  Ruhige Gebiete
-  Hauptverkehrslinien, Straße/Schiene
- Freiflächen**
-  Grünbereiche/Ackerflächen
-  Wald
-  Wasserflächen

5.2 Stadtoasen in der Innenstadt

Die meisten Lärmschwerpunkte liegen im innerstädtischen Bereich am und innerhalb des Wilhelminischen Rings. Viele dieser Lärmschwerpunkte lassen sich durch verkehrsbezogene Maßnahmen nicht oder nicht ausreichend entschärfen.

Zur wohnortnahen Kompensation der hohen Lärmbelastungen soll geprüft werden, ob in der Innenstadt kleine Stadtoasen geschaffen werden können, die auch akustische Qualitäten aufweisen.

Die Stadt plant im Zuge der Förderprogramme „Perspektive Innenstadt“ und „Resiliente Innenstädte“ Pocket-Parks in der baulich hochverdichteten Innenstadt, die klimatisch belastet sowie von Defiziten in der Versorgung mit vegetationsbestimmten Freiräumen geprägt ist. Mit dem Konzept der Pocket-Parks soll der siedlungsökologischen Belastungs- und Defizitsituation entgegengewirkt und die Attraktivität und Funktionalität der Innenstadt aufgewertet und weiterentwickelt werden.

Der erste Pocket-Park an der Kannengießerstraße befindet sich in konkreter Vorbereitung und wird voraussichtlich Ende 2024/Anfang 2025 fertiggestellt werden können. Er konzentriert sich im Wesentlichen auf den heutigen Parkplatz (70 Stellplätze), der in Gänze in einen Park umgewandelt werden soll. Weitere potentielle Standorte sind der Bäckerklint, Großer Hof, Südstraße, Wallstraße und Wollmarkt sowie geeignete Flächen in den Gebieten Holwedestraße, Bahnhofsquartier und Bahnstadt.

Empfohlen wird, bei hierfür geeigneten Pocket-Parks neben den oben genannten Zielen auch die Kompensation der hohen Lärmbelastungen im fußläufigen Umfeld in den Blick zu nehmen und diese zu sogenannten Stadtoasen⁸⁹ mit akustischen Qualitäten weiter zu entwickeln. Die potentiell geeigneten Pocket-Parks können dabei bereits Qualitäten für eine ruhige Erholung aufweisen oder die Planungen zum Pocket-Park ermöglichen eine Reduzierung der Verkehrsbelastungen und der mit diesen einhergehenden Lärmbelastungen. Dies kann z.B. wie im Pocket-Park Kannengießer Straße vorgesehen über die Umwandlung von Parkflächen für den Kfz-Verkehr in Grünflächen erfolgen (Reduzierung von Zielverkehren) sowie auch über eine geänderte Verkehrsregelung im Bereich der Pocket-Parks.

⁸⁹ Der Begriff Stadtoasen wird in unterschiedlichen Zusammenhänge für urbane Grünflächen genutzt, die unter anderem Freiraum-, Aufenthalts- und Erholungsqualitäten bieten

Darüber hinaus wird empfohlen, in den zu entwickelnden Stadtoasen aktiv Rückzugsbereiche vor der Lärmbelastung sowie Bereiche mit hoher Klangraumqualität⁹⁰ zu schaffen.

Rückzugsbereiche können durch Geländemodellierung oder bauliche Elemente vom Verkehrslärm abgeschirmte Bereiche sein.

- **Abbildung 19:** Gabionenwand am Nauener Park, Berlin zur Schallabschirmung (links) und Grüne Fuge Stuttgart mit Geländemodellierung (rechts)



„Klangraumgestaltung umfasst architektonische, freiraumplanerische und stadtplanerische Maßnahmen, die vielstimmige Stadt- und Siedlungsräume von hoher Klangqualität entwickeln. Sie ist als Ergänzung zur herkömmlichen Lärmbekämpfung, die primär Maßnahmen an den Lärmquellen zur Lärmreduzierung zum Ziel hat, zu verstehen.“⁹¹

Am Nauener Platz in Berlin wurden hierzu neben der Gabionenwand (siehe Abbildung oben) z.B. Klangelemente wie eine „Ohrenbank“ und ein „Klangring“ installiert, die auf Knopfdruck Vogel- und Wassergeräusche abspielen.⁹²

Auch Klanginseln mit natürlichen Wassergeräuschen wie Brunnen und Wasserspiele können die Klangqualität in den potentiellen Stadtoasen verbessern.

⁹⁰ siehe hierzu u.a. Trond Maag et. al. im Auftrag des Kanton Zürich, der Stadt Zürich und des Kantons Basel-Stadt, Klangqualität für öffentliche Stadt- und Siedlungsräume, Eine Planungshilfe für das Ohr, Trond Maag, Tamara Kocan und Andres Bossard
https://www.cerclebruit.ch/studies/klangraum/klangqualitaet_oeffentliche_stadt_siedlungs_raeume_2016.pdf

⁹¹ ebenda

⁹² Die Umgestaltung des Nauener Platzes in Berlin mit einer akustischen Neugestaltung gewann 2012 den European Soundscape Award:
<https://www.eea.europa.eu/highlights/berlin-park-wins-award-for/nauener-park-soundscape-approaches-european/view>

- **Abbildung 20:** Brunnen am Mailänder Platz in Stuttgart (Stefan Brückmann und eigenes Foto)



Es wird empfohlen, im Zuge der Planungen eines geeigneten Pocket-Parks mit der Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der akustischen Eigenschaften der Grünfläche diesen weiter als Stadtoase zu qualifizieren. Pilotprojekte für Stadtoasen können z.B. Kannengießersstraße, Bäckerkint und ggf. Wollmarkt sein. Für diese sollen als erster Schritt die aktuelle Lärmbelastungssituation ermittelt werden. Die akustischen Qualitäten und Defizite der potentiellen Stadtoasen können u.a. durch Klangspaziergänge im Zuge der planungsbegleitenden Partizipation analysiert werden.